

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Der Sturm

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844890

Fünfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216086)

Fünfter Auftritt.

Kaliban, Stephano, und Trinculo treten alle, ganz befeuchtet, und von Morast triefend, auf. Prospero und Ariel bleiben unsichtbar zurück.

Kalib. Ich bitt' euch, tretet leise, damit der blinde Mäulwurf keinen Fuß fallen höre! Wir sind nicht mehr weit von seiner Zelle.

Steph. Ungeheuer, euer Kobolt, von dem ihr sagt, er sey ein freundlicher Kobolt, der Niemanden Leides thut, hat nichts viel bessers gethan, als uns bey der Nase herum geführt.

Trink. Ungeheuer! ich rieche lauter Pferdeharn, und, ich kann dir's sagen, meine Nase ist ganz unzufrieden darüber.

Steph. So geht's der meinigen auch. Hört ihr's, Ungeheuer? == Wenn ich einen Unwillen wider euch fassen sollte == Seht ihr! ==

Trink. Da wärst du ein verlornes Ungeheuer.

Kalib. Mein lieber gnädiger Herr, laß mich noch ferner in deiner Gunst bleiben; habe Geduld; der Vortheil, zu dem ich dich führe, wird diesem Unfalle die Augen ausstechen. *) Redet nur leise; es ist ikt alles so still, als um Mitternacht.

Trink. Schon gut; aber unsre Flasche im Moraste zu verlieren!

*) D. i. machen, daß ihr diesen Unfall vergeßt. Das Wort des Originals *hood winck* wird eigentlich vom Blenden der Raubvögel gebraucht.

Steph. Es ist nicht nur Unglück und Schimpf bey diesem Abenteuer, sondern ein unendlicher Verlust, du Ungeheuer du!

Trink. Daran liegt mir mehr, als an meiner Anfechtung. Und doch ist das euer freundlicher Kobolt, der Niemanden Leides thut, Ungeheuer!

Steph. Ich will meine Flasche wieder holen, und soll' ich auch für meine Mühe bis über die Ohren hinein plumpen!

Kalib. Ich bitte dich, mein König, sey ruhig! Siehst du hier? dieß ist der Eingang zu der Zelle. = Kein Geföse! = Schleich hinein; thu das heilsame Unheil, das diese Insel auf ewig zu deinem Eigenthume macht; und so bin ich dein Kaliban, auf ewig dein Fußlecker.

Steph. Gib mir deine Hand; ich fange schon an, blutgierige Gedanken zu haben.

Trink. O König Stephen! o Vair! o würdiger Stephen! *) Sieh, was für eine Garderobe hier für dich ist!

Kalib. Laß es hängen, du Narr; es ist nur Trödelwaare.

Trink. Oh! oh! Ungeheuer, wir verstehn uns auch

*) Der Spas in diesen Zeilen besteht in einer Anspielung auf ein altes bekanntes Gassenlied, welches anfängt: King Stephen was a worthy peer, und die Sparsamkeit dieses Königs in Absicht auf seine Garderobe anpreist. Es sind zwey Strophen dieses Liedes im Othello. = Warburton. = Es ist nicht der Anfang des ganzen Liedes, sondern der vorletzten Strophe; man findet es der Länge nach in den Reliques of anc. poetry. Vol. I. p. 189. ff. =

darauf, was in eine Trödelbude gehört! == O König Stephen!

Steph. Lange diesen Rock herunter, Trinkulo!
• = Beim Element! ich will diesen Rock haben.

Trink. Deine Gnaden sollen ihn haben.

Kalib. Daß du die Wassersucht kriegtest, du Dummkopf! == Wie ungescheidt seyd ihr, daß euch ein solcher Plunder in die Augen sticht! Geht weiter, und vollbringet erst den Mord! == Wenn er aufwacht, wird er uns von Kopf bis zur Fußsole die Haut zerfneipen lassen; er wird abscheulich mit uns umgehen.

Steph. Sey ruhig, Ungeheuer! == Frau Linie, ist das nicht mein Wams? Nun ist das Wams unter der Linie! Nun, Wams, du wirst nun wohl dein Haar verlieren müssen, und ein kahles Wams werden!

Trink. Nur zu, nur zu! Wir stehlen hier nach der Schnur! *) Wenns Ihre Gnaden beliebt.

Steph. Ich danke dir für den Spaß. Hier ist ein Kleid dafür. Wiß soll nicht unbelohnt bleiben, so lang' ich König in diesem Lande bin! Nach der Schnur stehlen, ist sehr gut gesagt; da hast du noch ein Kleid dafür.

Trink. Ungeheuer, komm! schmier' ein wenig Vogelleimen an deine Finger, und weg mit dem ganzen Plunder!

*) *By Line and Level*. Dieß Wortspiel habe ich im Deutschen mit einem Ausdrücke zu geben gesucht, der wenigstens dem Englischen nahe kömmt.

Kalib. Ich will nichts davon. Wir verderben hier die Zeit, und werden zuletzt noch alle in Barnackel *) oder in Affen, mit verflucht niedern Stirnen, verwandelt werden.

Steph. Ungeheuer, leg Hand an! Hilf es wegtragen, an den nämlichen Ort, wo mein Weinfas liegt; oder ich werde dich aus meinem Königreiche verbannen. Geh, trage das!

Trink. Und das.

Steph. Ja; und das.

(Man hört ein Geräusch von Jägern. Verschiedne Geister, in Gestalt von Hunden, laufen auf die Bühne, und jagen sie fort. Prospero und Ariel setzen ihnen nach. Kaliban, Stephano, und Trinculo, werden heulend hinausgetrieben.)

Pros. Heyda, Sultan, hey!

Ari. Waldmann! hier geht Waldmann!

Pros. Furie, Furie, hier! Tyrann, hier! Horch! horch! = Geh, sage meinen Kobolden, daß sie ihre Gelenke mit Zückungen zermalmten, ihre Sehnen mit Krämpfen zusammenziehen, und sie am ganzen Leibe vom Zwicken und Kneipen steifiger machen sollen, als ein Panterthier!

Ari. Höre, wie sie heulen!

Pros. Laß sie weidlich umher jagen! Nunmehr sind alle meine Feinde in meiner Gewalt. In kurzem soll sich all mein Ungemach endigen, und du

*) Eine Art von Gänsen auf der Insel Baz, an der Schottischen Küste, von denen ehemals die Tradition gieng, daß sie auf Bäumen wuchsen. = Wieland.